



Katja Gertzen (li.) demonstriert mit dem Dolmetsch-Dienst TESS ein Telefonat mit einem Hörenden. Foto: FAW/Michael Rabenstein

Bereicherung statt Behinderung

Berufliche Integration von gehörlosen Menschen

8,8 Prozent der Deutschen sind gehörlos oder sehr stark hörbeeinträchtigt (Stat. Bundesamt, 2008). Was dies für Betroffene bedeutet, lässt sich als Außenstehender kaum ermessen. Auch die Hürden zur nachhaltigen Teilhabe am Arbeitsleben sind hoch: Die Arbeitslosenquote von Gehörlosen liegt deutlich über dem Durchschnitt aller Schwerbehinderten.

Seit 2008 bereitet die Akademie Dortmund der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) im „Integrations- und Qualifizierungsprojekt für Menschen mit Hörbehinderung (IFH)“ Gehörlose auf das Arbeitsleben vor und leistet Aufklärungsarbeit bei Arbeitgebern.

Die Auswirkungen der Gehörlosigkeit auf das private wie berufliche Leben sind so umfassend wie die Aufgaben von Reha-Koordinatorin Claudia König, der Projektleiterinnen Katja Gertzen und Sabine Heinrich sowie der drei Dozenten. Je nach Anforderung und beruflicher wie sozialer Situation der Betroffenen planen sie die Maßnahmen von der Analyse zur Qualifizierung bis hin zur Vermittlung. In dieser Kombination, so König stolz, gebe es nichts Vergleichbares. Der Bedarf in der Region, die sich zu einem gewissen Zentrum für Hörbehinderte entwickelt habe, sei hoch, betont sie. In Dortmund befindet sich die einzige Realschule für Gehörlose in NRW, in Essen die einzige Berufsschule für diese Zielgruppe.

Muttersprache Gebärdensprache: Lautlos diskutieren

Neben dem Bezug von Arbeitslosengeld II kommen als Zugangsvoraussetzung für die Teilnehmer ausreichende Kenntnisse der Deutschen Gebärdensprache (DGS) hinzu. Keine Selbstverständlichkeit, wie Gertzen betont, da die DGS erst 2002 rechtlich anerkannt wurde. In den USA sei dies schon vor über 40 Jahren geschehen, als Kinder

hier oft noch für Gebärden bestraft wurden. Deshalb hätten ältere Gehörlose z.T. wenig Gebärdenkompetenz, während andere diese als „Muttersprache“ empfinden. Stille herrscht im Seminarraum nur für Hörende, wenn Gertzen, seit ihrer Geburt gehörlos, mit ihren Teilnehmern in Gebärdensprache diskutiert und mittels Blickkontakt erklärt und moderiert. So wird der hörende Gast zur Minderheit, der nun ohne Gebärdendolmetscher von der Kommunikation ausgeschlossen ist und erahnen kann, was Hörbehinderte täglich erfahren.

Sozialen Radius erhöhen

Vieles spielt sich außerhalb des Seminarraums ab. Gertzen hilft z.B. bei Terminabsprachen mit Arbeitgebern, Behörden und Ärzten. Sie begleitet Projektteilnehmer zu Vorstellungsgesprächen, fährt zu Praktikumsbesuchen und berät potenzielle Arbeitgeber. Es gebe immer noch Informationsbedarf zur „persönlichen Arbeitsassistentenz“, die Gehörlosen nach dem Sozialgesetzbuch zusteht.

Da sich Gehörlose mangels Kommunikation oft zurückziehen, zählt zu den differenzierten Stufen des Integrations- und Qualifizierungsprojekts auch der Versuch, die sozialen Kompetenzen zu stärken. „Viele geraten schnell in die soziale Isolation“, betont Gertzen, die mit Exkursionen und dem Besuch von Veranstaltungen der Entwicklung gegensteuert. Soziale Kompetenzen seien für den erfolgreichen Schritt ins Berufsleben nötig.

Die lange Liste der Arbeitgeber, die Gehörlose des Projektes als Praktikanten beschäftigen oder übernehmen, wächst. König, Gertzen und Heinrich wissen um den Überzeugungs- und Aufklärungsbedarf der Firmen und dass Arbeitgeber gehörlose Beschäftigte als Bereicherung und besonders motivierte Mitarbeiter beurteilen.

Michael Rabenstein
Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH
Fachbereich Rehabilitation, Demolierung 2, 23909 Ratzeburg

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) gGmbH

Bildungs- und Personaldienstleister an über 150 Standorten in zwölf Bundesländern; rund 1900 Mitarbeiter schaffen arbeitslosen Menschen neue Perspektiven oder ermöglichen Arbeitnehmern den beruflichen Aufstieg. Das Lernen in der beruflichen Praxis – wohnortnah und individuell – steht im Vordergrund. Mit gezielter Fort- und Weiterbildung, Sprachkursen und Fernlehrgängen ermöglicht die FAW Arbeitnehmern den erfolgreichen beruflichen Aufstieg. Video in Gebärdensprache zum Projekt: www.faw.de